

## Konkrete Beschlüsse-statt allgemeiner Entschliefungen

Die Grundlage der Arbeit für alle Parteiorganisationen bilden die Parteibeschlüsse. Die Leitungen der Grundorganisationen und der Kreisparteiorganisationen sind durch ihre Wahl beauftragt, die Parteiorganisationen in den Betrieben, LPG, MTS und Wohngebieten sowie im gesamten Kreisgebiet so zu führen, daß sie eng verbunden mit den Massen diese unter den Hauptlösungen der Partei mobilisieren. Das kann nur erreicht werden bei konsequenter Durchführung der Parteibeschlüsse.

Die zentralen Beschlüsse der Partei legen die Politik der Partei auf einem bestimmten Gebiet, für einen bestimmten Abschnitt der Entwicklung dar. Sie sind das Ergebnis der exakten Analyse der jeweiligen Lage oder eines bestimmten Zustandes, schöpfen aus der Gesamtheit der Parteierfahrungen und enthalten stets das Neue in konkreter Fassung, das von der Partei mit Hilfe der Arbeiterklasse und den anderen Werktätigen erreicht werden muß.

Die Aufgabe der Parteileitungen in den Bezirken und Kreisen besteht darin, diese Beschlüsse den konkreten Verhältnissen ihres Arbeitsbereiches entsprechend anzuwenden. Sie beschließen, mit welchen Menschen und durch welche Maßnahmen die zentralen Beschlüsse am schnellsten und erfolgreichsten zu realisieren sind. Dabei ist es wichtig, daß zum Beispiel die Kreisleitungen verstehen, die Lösung der Hauptfragen im Kreis in den Mittelpunkt zu rücken und sich nicht durch eine Vielzahl von Aufgaben zu verzetteln. Sonst zersplittern sie ihre Kräfte. Da jede Kreisleitung — will sie wirklich politisch führen — feste Perspektiven für die Entwicklung in ihrem Bereich besitzen muß, müssen auch ihre Beschlüsse der Erreichung dieser Perspektiven dienen. Allgemeine Beschlüsse hemmen diese Entwicklung und sind letzten Endes nichts anderes als unnötiger Kraftaufwand. Darum hat die Vorbereitung eines Beschlusses eine große politische und organisatorische Bedeutung.

### Auf die örtlichen spezifischen Verhältnisse anwenden

Nehmen wir beispielsweise die Entschliefungen der diesjährigen Kreisdelegiertenkonferenzen. Sie sind die zum Beschluß erhobene Meinung der jeweiligen Kreisparteiorganisation über die politischen, ökonomischen und kulturellen Verhältnisse des betreffenden Kreises in der heutigen neuen Lage, beruhen auf der Grundlage der Beschlüsse des IV. Parteitages und der Beschlüsse der ZK-Tagungen und sollen die Richtschnur sein für die weitere politische Arbeit der Kreisparteiorganisation. In der Direktive des Zentralkomitees über die Neuwahlen der Parteileitungen wurde darauf hingewiesen, über welche Aufgaben, je nach der Struktur des Kreises, sich die Leitungen bei der Ausarbeitung ihrer Beschlüsse beraten sollen. Die Erfahrungen zeigten, daß sich ein Teil der leitenden Organe der Partei in den Kreisen mit dieser Aufgabenstellung gewissenhaft beschäftigt hat.

Die Kreisleitung Rochlitz im Bezirk Karl-Marx-Stadt zum Beispiel überprüfte vor der Kreisdelegiertenkonferenz auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees bestimmte Schwerpunkte der Parteiarbeit im Kreis. So wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, die den Stand der Parteiarbeit in den LPG, MTS und Ortsparteiorganisationen studierten und Vorschläge für die weitere Entwicklung der